

MENTOR – die Leselernhelfer Soltau e.V.

Merkblatt für Mentorinnen und Mentoren

(den Schulen als Information zur Kenntnis)

Wir freuen uns, Sie im Kreise der ehrenamtlichen Mentorinnen/Mentoren, die mit unserer Initiative „**MENTOR – die Leselernhelfer Soltau e.V.**“ zusammenarbeiten, begrüßen zu dürfen.

Sie werden von uns durch Koordinatorinnen/Koordinatoren beraten und betreut, die auch regelmäßig Mentorentreffen organisieren, bei denen Erfahrungen und Anregungen ausgetauscht werden.

Im Folgenden einige Regelungen und Hinweise, die Ihnen die Aufgabe erleichtern können. Für Sie wichtige organisatorische Details wurden im Vorfeld mit den Schulen geklärt.

- Eine Koordinatorin/ein Koordinator legt mit Ihnen die Schule fest, an der Sie tätig sein werden und führt Sie dort ein.
- MENTOR wurde dem Kollegium der Schule, an der Sie tätig sein werden bzw. schon tätig sind, ausführlich vorgestellt.
- In der Schule steht Ihnen wie auch den Koordinatorinnen/Koordinatoren eine Lehrkraft als Ansprechpartner zur Verfügung.
- Die an der Schule zuständigen Lehrerinnen/Lehrer suchen die Kinder aus, die Lesehilfe benötigen, und teilen der Mentorin/dem Mentor den Namen des Kindes und der Lehrkraft, die das Kind unterrichtet, mit.
- Es werden überwiegend Kinder aus sowohl wirtschaftlich als auch sozial benachteiligten Familien gefördert.
- Die Einverständniserklärung der Eltern/Erziehungsberechtigten des zu fördernden Kindes sollte vorliegen.
- Das Kennen lernen bzw. erste Treffen mit dem zu fördernden Kind sollte im Beisein der Lehrkraft stattfinden.
- In der Regel erteilen Sie einmal (wenn möglich auch häufiger) in der Woche Lese- und Sprachförderung.
- Die besten Erfahrungen haben wir mit Einzelförderung gemacht. Wir legen Wert auf das Betreuungsverhältnis 1:1
- Ihr Einsatz erfolgt außerhalb des Regelunterrichts, also z. B. im Anschluss an den Unterricht oder zeitgleich mit einer Lese- bzw. Deutschförderstunde der Klasse.
- Der genaue Zeitpunkt Ihres Einsatzes wird in Absprache mit Ihnen festgelegt.
- Achten Sie darauf, dass die Übungsstunden regelmäßig, wie festgelegt, stattfinden.
- In der Schule wird Ihnen für die Lesetreffen ein Raum zugewiesen.
- Sie werden benachrichtigt, wenn aus schulorganisatorischen Gründen die Leseförderung nicht stattfinden kann.
- Ausnahmen von unseren Regelungen besprechen Sie bitte mit Ihrer Koordinatorin/Ihrem Koordinator.

Bevor Sie unser Handbuch für Mentorinnen und Mentoren bekommen, geben wir Ihnen nachfolgend einige Tipps zur Gestaltung der Lese- und Sprachförderung:

- Die Lesekompetenz der Schülerinnen/Schüler, die Sie betreuen werden, ist unzureichend. Das Grundschulkind hat den Erstleselehrgang nicht erfolgreich abschließen können. Es fehlen sowohl die Lesefertigkeit (z. B. zu langsam und unsicher) als auch vor allem das Textverständnis.
- Schwierigkeiten in der Kenntnis der deutschen Sprache verschärfen die Problematik.
- Informieren Sie sich bei den Lehrkräften, welche individuellen Schwierigkeiten bestehen, und lassen Sie sich gegebenenfalls Anregungen geben.
- Entwickeln Sie positive Rituale für die Lesetreffen:
 - Kinder freuen sich, wenn man sich für ihr Umfeld interessiert. Sie können Sie zum Beginn der Lesestunde z. B. fragen, wie es ihnen geht, wie die vergangene Schulwoche verlaufen ist, ob Arbeiten geschrieben wurden o. ä.. Dadurch schaffen Sie gleichzeitig eine persönliche Atmosphäre.
 - Das Sprechen miteinander sorgt zum einen für eine entspannte Lernatmosphäre, zum anderen ist für viele der Schülerinnen/Schüler – besonders bei denjenigen mit Migrationshintergrund – das Sprechen für das Leseverständnis sehr wichtig.
 - Machen Sie mit den Schülerinnen/Schülern dem Alter angemessene Konzentrationsübungen (dazu gibt es Material in Büchereien). Für Grundschul Kinder sind dafür Spiele besonders geeignet, z. B. „Ich sehe was, was du nicht siehst“, „Kofferpacken“, Wörterschlangen bilden, kleine Quizfragen/Rätsel.
- Lassen Sie sich nicht entmutigen von Unlustgefühlen der Kinder. Diese sind häufig müde oder hungrig und durstig (essen und vor allem trinken lassen!), aber sie werden sich trotzdem über Ihre Zuwendung freuen.
- Wenn möglich lassen Sie die Schülerinnen/Schüler selbst in einer Schulbücherei Lesematerial aussuchen. Sachtexte sind besonders geeignet.
- Es kann auch hilfreich sein, mit den Schülerinnen/Schülern Texte, die unterrichtsrelevant sind, zu lesen, z. B. aus dem Deutsch- oder Geschichtsunterricht. Ein schneller/direkter Erfolg im Unterricht kann die Motivation verstärken.
- Bitten Sie die Lehrkraft um regelmäßigen Kontakt mit Ihnen, damit Sie über Erfolg oder Nicht-Erfolg informiert sind.

Als Grundsatz gilt:

Sowohl Schülerinnen/Schüler als auch Mentorinnen/Mentoren arbeiten freiwillig miteinander. Dennoch sind Verlässlichkeit, Kontinuität und gegenseitige Akzeptanz Voraussetzung für den Erfolg.

MENTOR – die Leselernhelfer Soltau e.V.

Vorsitzende: Carmen Backhaus

Büro: Scheibenstraße 12

29614 Soltau

Tel.-Nr. 05191/9699833

E-mail: mentor-soltau@gmx.de

www.mentor-soltau.de